



## Treffen in Telgte

Nachdem in den vorangegangenen fünf Gesprächskreisen der religiöse Umgang mit Kontingenzerfahrungen und Spiritualität bei Jugendlichen, auf Intensivstationen, auf der Kanzel, am Smartphone und im NRW-Landtag im Mittelpunkt standen, sollten vor der Sommerpause biografische Erinnerungen gemäß dem Motto „**Religion in meinem Alltag**“ thematisiert werden. Um sich dafür inspirieren zu lassen, bot sich das **Religio-Museum in Telgte** aus mehreren Gründen an:

Zum einen lädt der bekannte Wallfahrtsort mit seinen idyllischen Gässchen – der auch literaturgeschichtlich zu einer gewissen Berühmtheit gelangte – zum Erinnerungs- und Erfahrungsaustausch in gemütlicher Atmosphäre ein. Zum anderen bietet das Museum mit seiner Dauerausstellung zur Religiosität in Alltagsbräuchen und der aktuellen Sonderausstellung mit Werken des Münsteraner Bildhauers und Malers Rudolf Breilmann eine Fülle an Anknüpfungsmöglichkeiten zu eigenen Erinnerungen und Erfahrungen. Insbesondere die Exponate der Sonderausstellung „Inspiration Schöpfung“, die Breilmanns spirituelle Eindrücke von Landschaften und Menschen, seine tief empfundenen Liebe zur Schöpfung zum Ausdruck bringt, beeindruckt die Besucher durch die Klarheit und Intensität einer berührenden Reduktion auf das Wesentliche. Im anschließenden Gespräch mit der Zeitzeugin **Ursula Reschke** und ihren detaillierten und differenzierten Erinnerungen an Kindheit und Jugend im Ruhrgebiet und Münsterland wurden auch bei den übrigen Teilnehmenden persönliche Bilder lebendig, die deutlich machen, dass Spiritualität und Religiosität im Alltag oft erst im Nachhinein erkennbar werden und – wenn auch in der aktuellen Situation nicht bewusst – tatsächlich über Kontingenz- und Krisenerfahrungen auch traumatischer Art hinweghelfen. Sie bilden Identität und Charakter, prägen das Zusammenleben und wirken – wie die künstlerische Originalität – inspirierend und befreiend.

Der Austausch darüber soll nach der Sommerpause in Workshops und einer Konferenz erweitert und vertieft werden.

Die Münsteraner Friedens-Initiativen – darunter das Ev. Forum – organisieren im September ein vielfältiges Angebot, das Gelegenheiten schafft, über Religiosität, Kunst und gesellschaftlichen Zusammenhalt nachzudenken, Erfahrungen und eigenes Wissen zu teilen – und Gemeinschaft zu erleben.